

**Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Istanbul**

Erdbeben - Vorsorge

Einführung

Istanbul liegt ebenso wie der größere Teil der Türkei in einem Gebiet potentieller Gefährdung durch Erdbeben. Die Vorhersage von Naturkatastrophen dieser Art ist nach wie vor nicht möglich. Die Stadt Istanbul wurde in den letzten Jahrzehnten bereits mehrfach von Erdbeben betroffen.

Nach Hinweisen auf verstärkte seismische Aktivitäten hat das deutsche Generalkonsulat umfassende Maßnahmen für eine Notfallvorsorge im Falle eines Erdbebens getroffen.

Dieses Merkblatt dient der allgemeinen Vorsorge und Unterrichtung für den Fall eines Erdbebens. Sein Inhalt basiert auch auf entsprechende Publikationen türkischer, japanischer und kalifornischer Behörden bzw. Einrichtungen.

Gefahrenszenario

Um im Ernstfall nicht gänzlich überrascht und unvorbereitet zu sein, wird dringend empfohlen die folgenden Hinweise zu beachten und entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

- Ein Erdbeben kann eine Minute und länger dauern. Es kann so stark sein, dass man sich nicht auf den Beinen halten kann. In Wohnungen kann alles umkippen oder herunterfallen, was nicht fest verankert ist. Bauwerk und Wände geben nach; Tür- und Fensterrahmen verziehen sich. Oft folgen Nachbeben in den nächsten Stunden und Tagen.
- Natürliche Panik veranlasst die Menschen dazu, sofort ins Freie zu eilen und einen sicheren Ort zu suchen bzw. sich vom Ort des Bebens zu entfernen. Benutzen Sie möglichst nicht ihr Auto. Auch wenn die Straßen nicht unmittelbar durch Trümmer blockiert sind, führt Panik zu Verkehrsunfällen und Staus. Ordnungskräfte lassen höchstens Rettungsfahrzeuge passieren. Wenn Sie einen Sammelplatz aufsuchen wollen, benutzen Sie besser ein Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß.
- Wasser-, Strom- und Telefonleitungen sind möglicherweise unterbrochen. Auf den Straßen stellen zerrissene Stromleitungen eine ernste Gefahr dar. Auch Handys werden in den meisten Fällen nicht mehr funktionieren. Sprechen Sie deshalb vorher mit Ihren Angehörigen ab, wie Sie sich im Falle eines Erdbebens verhalten werden (Hauptsammel-stelle, Erstversorgung, vorherige Festlegung des ersten Treffpunkts etc.).
- Gasleitungen können reißen. Es kann zu Bränden kommen. Die Feuerwehr ist überlastet und wird durch verstopfte Straßen und gebrochene Wasserleitungen kaum in der Lage sein, die Brände schnell zu löschen. Stellen Sie sich darauf ein, selbst löschen zu

müssen, wo dies Aussicht auf Erfolg hat. Großbrände sind in der Regel gefährlicher als das Erdbeben selbst. Beobachten Sie daher Ihre Umgebung und die Windrichtung.

- Das deutsche Generalkonsulat ebenso wie alle Konsulate der Mitgliedsländer der Europäischen Union sind darauf vorbereitet, Hilfe zu leisten und Sammelstellen zu organisieren. Als **Hauptsammelstelle wurde unser Park in Tarabya festgelegt.** Zusätzlich wird das Grundstück des deutschen Generalkonsulats in der Nähe des Taxiplatzes als Sammelstelle zur Verfügung gestellt. Wegen der geringen Aufnahmekapazität ist das Konsulatsgelände aber nur bedingt aufnahmefähig.
- Die Einsatzfähigkeit des Konsulats hängt von dem Zustand der Gebäude und der persönlichen Lage des mit der Krisenbewältigung betrauten Personals ab. Sie finden dort aber Personen, deren Aufgabe und Pflicht es ist, Ihnen den Umständen entsprechend und nach besten Kräften zu helfen.
- Versuchen Sie möglichst mit anderen Deutschen und Europäern eine Gruppe zu bilden. Stellen Sie eine Liste der dort befindlichen Gruppenmitglieder zusammen. Versuchen Sie dann, diese Liste dem deutschen Generalkonsulat zu übermitteln. Sollten Sie das deutsche Generalkonsulat nicht erreichen können, versuchen Sie, mit den Vertretungen anderer EU-Staaten Kontakt aufzunehmen.

Persönliche Vorsorgemaßnahmen

- Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Wohnung darauf, dass sie sich in einem erdbebenfesten Gebäude befindet.
- In den Wohnungen wird der Großteil der Verletzungen während eines Erdbebens durch herabfallende Gegenstände verursacht. Sichern Sie Schränke, Regale u.ä. vor dem Umfallen. Schwere Gegenstände und Gläser/Vasen gehören nicht in die oberen Regale. Bilder fallen schon bei leichteren Beben schnell von der Wand; denken Sie daran, wenn Sie z.B. Bilder über Sofas und Betten anbringen wollen.
- Machen Sie sich mit den Notausgängen und Fluchtwegen der Gebäude, in denen Sie wohnen und arbeiten, vertraut. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob diese Notausgänge frei benutzbar und nicht etwa verschlossen oder versperrt sind. Sie sollten die Fluchtwege darüber hinaus auch bei Dunkelheit finden können.
- Machen Sie sich mit dem Standort und der Bedienung von Feuerlöschern in Ihrer Umgebung vertraut. Erkundigen Sie sich, wie in Ihrer Wohnung die Gasversorgung geregelt ist und wie man die Gasleitung im Notfall verschließt. Frischen Sie ab und zu Ihre Kenntnisse in Erster Hilfe auf und überprüfen Sie Ihre Erste-Hilfe-Ausstattung (auch im KFZ).
- Denken Sie daran, dass Verluste an persönlicher Habe gegenüber Versicherungen nachgewiesen werden müssen. Erstellen Sie dazu eine umfassende Inventarliste und deponieren Sie Kopien an verschiedenen Orten. Es empfiehlt sich auch die Hinterlegung beglaubigter Kopien wichtiger Dokumente und Fotos von wertvollen Gegenständen.
- Füllen Sie beim Generalkonsulat eine Meldekarte aus, in der Ihre private und dienstliche Anschrift, sowie die Adressen Ihrer nächsten Angehörigen genannt sind. Falls Sie eine Ausbildung als Arzt/Ärztin, Krankenschwester/Pfleger o.ä. haben oder in erster Hilfe ausgebildet sind und im Krisenfall helfen wollen, melden Sie sich bitte im Ernstfall beim Krisenstab des Generalkonsulats.
- Halten Sie zu Hause und am Arbeitsplatz Taschenlampen, einen Schutzhelm und Notgepäck griffbereit. Das Notgepäck sollte an Ihrem geplanten Fluchtweg aus dem Gebäude deponiert werden.

- Überprüfen Sie ihre Notfallvorkehrungen von Zeit zu Zeit.

Notgepäck

Packen Sie einen Rucksack mit den notwendigen Dingen, um drei Tage auf einem Sammelplatz im Freien durchzuhalten. Diesen Zeitraum sollte man einkalkulieren, bis nach einem wirklich starken Erdbeben die Hilfe von außen in größerem Umfang einsetzt.

Pro Person 3 Liter Wasser (2 große Plastikflaschen), haltbare Verpflegung (z.B. Kekse, Nüsse), Schlafsäcke, Isoliermatte, Schutzhelm, Regenschutz, Verbandsmaterial, Impfpass, Toilettenpapier, Bargeld, Ausweispapiere, Taschenradio mit Ersatzbatterien, Landkarte ihrer Umgebung, Medizin, Taschenlampe, Kerze, Taschenmesser, Feuerzeug, Ersatzbrille, Plastiktüten, Armbanduhr, Kugelschreiber und Papier, wichtige Schlüssel, türkisches Taschenwörterbuch, Trillerpfeife, Telefonliste des Generalkonsulats u.ä., Streichhölzer, gfls Kinderspielsachen.

Tips für das Verhalten bei und unmittelbar nach einem Erdbeben

In Gebäuden

- Schützen Sie sich vor herabfallenden Gegenständen. Stellen Sie sich in Türrahmen oder suchen Sie unter Tischen Schutz. Kleinere Räume sind wegen geringerer Einsturzgefahr sicherer als große.
- Gegenstände ohne größere Kippgefahr und mit großem Volumen (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Betten, Gußwannen etc.) können durch einstürzende Wände, Querträger und Pfeiler nicht vollkommen vernichtet werden. Herabfallende Trümmer erzeugen neben diesen Gegenständen oft einen Freiraum, in dem man ausharren kann.
- Falls Gelegenheit besteht: öffnen Sie die Türen des Fluchtwegs; die Rahmen können sich so verziehen, dass Türen nach dem Beben klemmen.
- Bevor Sie das Gebäude verlassen:
 - löschen Sie offenes Feuer und drehen Sie Gashähne ab;
 - nehmen Sie Papiere, Wasser, Decken (Schlafsäcke), Notverpflegung mit;
 - sehen Sie sich in Ihrer Umgebung um, ob Sie möglicherweise Verletzten helfen können; sammeln Sie die Personen, die sich in der Wohnung befinden in der Nähe des Fluchtwegs oder Notausgangs,
 - löschen Sie kleinere Brände soweit Aussicht auf Erfolg besteht,
 - speichern Sie vorsorglich Wasser in der Badewanne und in Eimern,
 - stehen Sie nicht vor offenen Fenstern, auf dem Balkon oder am Rand einer Terrasse.
 - achten Sie auf festes Schuhwerk.
- Beim Verlassen des Gebäudes:
 - Benutzen Sie keine Aufzüge. Sollten Sie während des Bebens im Fahrstuhl sein, versuchen Sie, im nächsten Stockwerk auszusteigen.
 - Keine Kerzen, Streichhölzer oder Feuer anzünden.
 - Benutzen Sie die sicherste Fluchtmöglichkeit, entweder nach unten oder Richtung Dach.
 - Wenn Sie in einem Kaufhaus, Kino, Theater oder in der Metro sind, folgen Sie den Anweisungen des Personals.

- Bewahren Sie Ruhe.

Im Auto

- Während der Fahrt erkennen Sie möglicherweise nicht unmittelbar, daß die Erde bebt. Ein verändertes Lenkverhalten (wie bei einem geplatzten Reifen) gibt erste Anzeichen.
- Fahren Sie an den rechten Straßenrand und halten Sie dort, damit die Straße für Rettungsfahrzeuge frei bleibt. Beobachten Sie Ihre Umgebung, insbesondere im Hinblick auf herabfallende Gegenstände.
- Es gilt die Regel, zurückgelassene PKW nicht abzuschließen und die Fahrzeugschlüssel im Zündschloss zu lassen - dies erleichtert die Arbeit der Rettungseinheiten bei größtmöglicher Vermeidung von Folgeschäden.

Auf der Straße

- Schützen Sie Ihren Kopf mit den Händen, einer Tasche oder anderen Gegenständen.
- Begeben Sie sich auf Freiflächen. Nehmen Sie sich in Acht vor herabfallenden Trümmern, Glassplittern und Neonreklamen.
- Halten Sie Abstand zu Mauern, Masten und zerrissenen Leitungen.

Am Meer und in den Bergen

In der Folge von Erdbeben können große Meereswellen entstehen.

- Verlassen Sie nach einem Erdbeben sofort das Küstengebiet und begeben Sie sich auf einen höher gelegenen Platz.
- Rechnen Sie mit mehreren aufeinander folgenden Flutwellen.

In bergigen Gebieten kann es zu Erdrutschen kommen.

- Verlassen Sie dieses Bereiche.

Nach dem Erdbeben

- Ruhe bewahren und andere beruhigen!
- Prüfen, ob es Opfer gibt! Versuchen Sie nicht, eine schwerverletzte Person zu bewegen, es sei denn ihr Leben ist in Gefahr. Erste Hilfe an Ort und Stelle geben!
- Prüfen Sie die elektrischen Anlagen und Geräte. Stellen Sie den Zentralschalter ab oder ziehen Sie den Stecker raus.
- Bleiben Sie nicht in beschädigten Gebäuden oder betreten Sie solche Gebäude nicht.
- Fahren oder laufen Sie nicht ohne Grund auf der Straße.
- Wenn Sie verschüttet sind, schlagen Sie an eine Wand und versuchen Sie Geräusche zu erzeugen. Gehen Sie mit ihrer Körperkraft sparsam um. Vergessen Sie nicht, daß Suchtruppen Sie in der Stille der Nacht besser hören können.

Bitte beachten Sie, daß alle vorstehenden Hinweise und Ratschläge ohne Übernahme einer Gewähr gegeben werden. Sie sollen Ihnen lediglich helfen, problembewußt eigene Überlegungen hinsichtlich Ihrer persönlichen Sicherheit im Falle eines möglichen Erdbebens anzustellen.